



Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Selbsthilfe Demenz

Potsdam, im August 2023

Jahresbericht 2022

Verein

Ende 2022 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder (natürliche und juristische Personen) 176, die Zahl der Fördermitglieder 34. In vier Rundschreiben wurden alle Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und das Vereinsleben informiert.

Gemeinsam mit vielen Partner:innen konnte die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz mit ihrer Arbeit die Interessen der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen vertreten. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle verlief sehr konstruktiv und harmonisch. Auf der Mitgliederversammlung am 7. Juli 2022 wurde der neue Vorstand für drei Jahre gewählt. Er besteht aus Thorsten Kohl, Vorsitz, dessen Stellvertreterin Angela Rienäcker und Stellvertreter Mathias Wirtz sowie den Beisitzern Kerstin Hoffmeyer, Dr. Hasso Klinitz, Joachim Maschmeyer und Christel Schuhmacher. Dr. Martin Uffrecht ist kooptiertes Mitglied. Der Vorstand hat sich 2022 viermal in Potsdam (zum Teil als Hybridveranstaltung) getroffen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum statt, an der viele Weggefährten, Kooperationspartner:innen und Akteure teilgenommen haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg informiert im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit alle Interessierten über das Krankheitsbild Demenz und ein Leben mit dieser Erkrankung. Neben regelmäßiger Aktualisierung der Website, informiert die Alzheimer-Gesellschaft in den Sozialen Medien. Sie fördert durch die Verbreitung von Postkarten die Möglichkeiten des virtuellen Stammtisches für Menschen mit beginnender Demenz sowie des telefonischen Beratungsangebots. Seit mehr als 25 Jahren ist die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg die zentrale Interessensvertretung und Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und ihre Familien im Land Brandenburg. Anlässlich dieses Jubiläums und angesichts der weiteren Herausforderungen ging sie 2022 dorthin, wo die Menschen leben und ihren Alltag gestalten. Mitten auf dem Marktplatz hat sie mit einer Kunstaktion und einem Informationsstand auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht und ist mit Bürger:innen ins Gespräch gekommen. Mit dabei waren die jeweiligen Beratungsstellen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aus Senftenberg (OSL), Nauen (HVL) und Potsdam (P). Die Veranstaltungen fanden großes Medienecho, wurde von Verantwortungsträgern der Kommunen und in Nauen auch von Sozialministerin Nonnemacher unterstützt. Besondere öffentlichkeitswirksame Arbeitsschwerpunkte waren die DEMENSCH-Ausstellung, die Online-Informationsveranstaltungen „Auf den Punkt gebracht“ und zwei Aktionen zum 25. Alzheimer-Tag Brandenburg. Zum Welt-Alzheimerstag am 21.09.2022 war die Geschäftsführung als Interviewpartner in der rbb Abendschau zu Gast.

Gremienarbeit

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg bzw. die Projekte in ihrer Trägerschaft sind in folgenden Gremien, Netzwerken und fachlichen Beiräten aktiv:

- im Seniorenrat des Landes Brandenburg e.V.
- im Landespflegeausschuss Brandenburg
- in den Unterausschusses „Lokale Pflege- und Beratungsstrukturen“ und „Tages- und Kurzzeitpflege“
- im Netzwerk „Älter werden in Potsdam“
- im Bündnis „Gesund älter werden im Land Brandenburg“
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften“
- im Verwaltungsrat des Medizinischen Dienst Berlin-Brandenburg
- im fachlichen Beirat der lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz
- im Lenkungsgremium Innovationsfondsprojekt „Interdisziplinäre demenzsensible Akutversorgung“ (IdA) im Krankenhaus

Es gab Zusammenarbeiten und Kooperationen mit verschiedenen Kranken-/Pflegekassen wie der AOK-Nordost, der BARMER, der DAK, der TK und der IKK sowie der Kassenärztlichen Vereinigung, Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Brandenburg. Eine sehr konstruktive Zusammenarbeit war auch in diesem Jahr wieder mit den zuständigen Mitarbeitenden des Referates Pflegepolitik und Heimrecht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gegeben. Die Alzheimer-Gesellschaft wurde bei ihren vielfältigen Aktivitäten von Honorarkräften und Ehrenamtlichen unterstützt.

1. Selbsthilfeprojekte: Informieren | Beraten | Schulen

2022 gab es 199 Beratungssprache. Neben vorwiegend telefonischer Beratung fanden Beratungen per Mail, per Videokonferenz und im Büro statt. Themen waren Unterstützungs- und Entlastungsangebote und Fragen zum Umgang mit Menschen mit Demenz, zu Wohnformen und deren Finanzierung. Des Weiteren ging es um Leistungen von Pflege- und Krankenversicherung und Möglichkeiten der Diagnostik. Vielen der Anfragenden wurde nach einer Erstberatung der Kontakt zu einer regionalen Beratungsstelle vermittelt.

Festzustellen ist weiterhin, dass Angehörige von Menschen mit Demenz oft sehr spät Kontakt zu Beratungsstellen aufnehmen. Oft sind sie schon in sehr schwierigen Lebenssituationen und am Ende ihrer Belastbarkeit. Frühzeitige und passende Beratung zum Krankheitsbild, zu Entlastungsmöglichkeiten und zu rechtlichen und finanziellen Fragen, würde vielen Betroffenen die Möglichkeit geben, länger zu Hause wohnen zu bleiben.

Wanderausstellung DEMENSCH: Alltagssituationen von Menschen mit Demenz

Neben einer großen Ausstellung mit 25 Bildern, tourt eine zweite Ausstellung mit sieben Cartoons durch das Land Brandenburg. Ausstellungsorte waren 2022 die Rathäuser in Schwedt/ Oder, Rüdersdorf und Nauen sowie der Landtag Brandenburg in Potsdam. Neben dem Krankenhaus in Frankfurt (Oder), dem Museum in Brandenburg an der Havel waren die Bilder in einer Tagespflege in Lietzow zu betrachten. Mit den Ausstellungen wurde eine breite Öffentlichkeit an verschiedenen Orten auf humorvolle Art auf die Krankheit und die besondere Situation der von Demenz betroffenen Menschen aufmerksam gemacht. Durch die niedrigschwellige Möglichkeit an

weiterführendes Informationsmaterial zu gelangen, wurde zudem der Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten weiter verbessert.

Online-Informationsveranstaltungen

Mit sechs „Auf den Punkt gebracht“-Veranstaltungen, zwei virtuellen Kompaktkursen DEMENZ, im Rahmen der Demenz Partner Initiative, und einer vierstündigen Angehörigenschulung zur „Mitgestaltung in Wohn-Pflege-Gemeinschaften“ wurden 169 interessierte Menschen aus dem ganzen Land Brandenburg erreicht. Ohne lange Anfahrtswege, digital und damit ortsunabhängig. Gerade für Angehörige von Menschen mit Demenz, die Beruf, den Alltag und die Begleitung der demenzerkrankten Angehörigen vereinbaren müssen, bieten digitale Kommunikationsformen eine gute und praktikable Lösung. Der Kompaktkurs DEMENZ informiert zum Krankheitsbild und zum Umgang.

Themen der Veranstaltungen „Auf den Punkt gebracht“ waren:

1. Demenz und Prävention - passt das zusammen?
2. In welchem Zusammenhang steht Parkinson mit Demenz?
3. Was bringt Ergotherapie für ein Leben mit Demenz?
4. Demenz und Straßenverkehr - bis wann vereinbar?
5. Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz - was ist darunter zu verstehen?
6. Diagnose Frontotemporale Demenz und nun?

Angebote für frühbetroffene, junge Menschen mit Demenz und ihre Partner:innen

Aus den bisher drei durchgeführten Seminaren für Menschen mit beginnender Demenz trifft sich eine Gruppe virtuell, andere beteiligen sich aktiv an verschiedenen Angeboten der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg. Alle werden zudem in Einzelberatungen fachlich unterstützt. Einige Betroffene nehmen am „Virtuellen Stammtisch für Menschen mit beginnender Demenz“ teil. 2022 fand erneut ein Seminar für Menschen mit beginnender Demenz bis 65 Jahre statt, an dem fünf Menschen mit einer Demenzdiagnose teilnahmen.

Betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vom 18.-24.07.2022 in Burg (Spreewald)

Im Juli verbrachten acht Ehepaare und ein 5-köpfiges Team für eine Woche einen gemeinsamen Urlaub im Spreewald. Highlights waren der Gesundheitskurs für die Angehörigen, das spontane Kegeln auf dem Außengelände des Hotels und das Abschlussfest, von dem ein Urlauber sagte: „Solch einen schönen Abend hatten wir seit 20 Jahren nicht mehr!“

Alzheimer-Tag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Unter dem Motto „Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg on tour: Gemeinsam unterwegs zum 25. Alzheimer-Tag Brandenburg“ lud die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg zu zwei Veranstaltungen in Brandenburg an der Havel und in Potsdam ein. Angesprochen waren Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige mit ihren Helfer:innen und Fachkräften der Selbsthilfegruppen aus dem ganzen Land Brandenburg, insgesamt 62 Teilnehmende, standen im Mittelpunkt, um diesen vielen miteinander verbundenen Menschen informative, anregende und Mut machende Stunden zu vermitteln und den vielen freiwilligen Unterstützer:innen für ihr Engagement zu danken.

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg on tour

Auf Wanderungen kommt man ins Gespräch. Durch den niedrigschwelligen Zugang der Wanderung verbesserte sich gleichzeitig der Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsstrukturen. An einer Wanderung in Königs Wusterhausen (LDS) nahmen 14 Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen teil.

Beratung von jüngeren Menschen mit Demenz und von Menschen, die an einer seltenen Form einer Demenz erkrankt sind

Sowohl jüngere Menschen mit Demenz als auch Menschen, die an einer seltenen Demenz leiden, finden in den herkömmlichen Unterstützungsstrukturen aufgrund ihrer besonderen Bedarfe selten eine gute Unterstützung. Für beide Zielgruppen wurde deshalb bei der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. eng verzahnt mit den Pflegestützpunkten im Land Brandenburg ein Beratungsangebot entwickelt und aufgebaut, das der Komplexität der Fragestellungen gerecht wird. Pflegestützpunkte werden so fallbezogen in der Beratung dieser kleinen, aber beratungsintensiven Zielgruppe unterstützt und geschult.

2. Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Strausberg und Umgebung sowie ein Alltagsunterstützendes Angebot

Beratung

Die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gestaltete sich 2022 coronabedingt weiterhin anders. Die Familien wirkten unsicherer und zurückhaltender im Umgang mit Hilfesystemen sowie in Einzelkontakten und Gruppenangeboten. 2022 wurden am Telefon und per E-Mail 957 Beratungen durchgeführt. Im Büro erfolgten 73 persönliche Beratungen, bei Hausbesuchen wurden 203 Familien über den Umgang und die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten aufgeklärt und beraten. Es kamen 85 Erstkontakte zustande. Für einige Familien waren digitale Angebote, wie Gespräche mit mehreren Familienmitgliedern aus verschiedenen Orten als Videokonferenz, eine Bereicherung.

Alltagsunterstützung

Das alltagsunterstützende Angebot umfasst die stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz. Das Einsatzgebiet gehören neben Strausberg auch Neuenhagen bei Berlin, Petershagen-Eggersdorf, Fredersdorf, Rehfelde, Rüdersdorf, Herzfelde, Vogelsdorf, Neu-Zittau, Altlandsberg und Bruchmühle. 2022 sind 12 Familien neu hinzugekommen. Die weiterhin hohe Inanspruchnahme zeigt, wie wichtig und entlastend sowie unverzichtbar diese Möglichkeit der häuslichen Begleitung eines Menschen mit Demenz ist. Viele Familien haben deshalb zusätzlich den Betrag der Verhinderungspflege für die Inanspruchnahme des Angebots verwendet.

36 ehrenamtliche Helfer:innen standen für die Betreuung zur Verfügung.

Selbsthilfegruppen

2022 wurden eine Angehörigengruppe in Altlandsberg und eine Angehörigengruppe in Strausberg begleitet, eine davon für Töchter von Menschen mit Demenz. Eine weitere Angehörigen-Gruppe wurde in Eggersdorf ins Leben gerufen.

Gruppenangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige konnten mit Unterstützung von Helfer:innen stattfinden. Erneut trafen sich dafür in großer Runde Betroffene, Angehörige und Helfer:innen in Altlandsberg auf dem Schlossgut. Nach der Anreise per Auto oder Fahrrad, unternahmen sie einen Spaziergang durch den Schlosspark, hörten ein Drehorgel-Konzert und aßen im Außenbereich des Brauhauses zu Mittag. Auch die Bootstour ab Woltersdorfer Schleuse und der

Tanztee auf der Terrasse des Seeschlößchens am Bötzeesee mit Live-Musik fanden im Juli statt. Eine vom BUND gesponserte Bustour mit 50 Mitreisenden zur LAGA nach Beelitz brachte viel Freude. Neu kamen 2022 drei mit den Jahreszeiten in Verbindung stehende Aufenthalte im Grünen Klassenzimmer“ des NABU Petershagen-Eggersdorf dazu. Seit Herbst finden Wanderungen mit Betroffenen, Angehörige bzw. Helfer:innen statt, gefördert durch das Förderprogramm Pflege vor Ort. Ein musikalischer Adventskaffee im Plauderstübchen des Mehrgenerationenhauses in Strausberg rundete das Jahr ab.

Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgten Pressepublikationen und Veröffentlichungen in den Sozialen Medien, u.a. zur Termin- und Themeninformation zu zwei Präsenz-Angehörigen-Seminaren in Strausberg und Fredersdorf, ein MOZ-Artikel zur Information und Werbung für die Helfer:innen-Tätigkeit sowie für die bestehende Angehörigengruppe.

Die Mitarbeiterinnen beteiligten sich u.a. an

- Info-Veranstaltung im Verein „Hand in Hand in Altlandsberg“ zum Thema: Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Info-Veranstaltung im Angebot „freitags in Wriezen“ mit Thema Demenz
- Stand auf dem Wochenmarkt in Eggersdorf und Radtour zum Haus der Senioren in Neuenhagen im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche

3. Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg (KD)

Das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg (KD) konnte 2022 seine zentralen Vorhaben umsetzen. Demenz-Partner-Kurse haben wieder Fahrt aufgenommen. In den Stadtverwaltungen und bei Seniorenbeiräten wurden sie als Türöffner zu weiteren Überlegungen genutzt, wie Teilhabe und Entlastung für Familien organisiert werden können, um den Alltag auch mit Demenz selbstbestimmt zu leben. Daraus entstehen wertvolle Impulse, um geförderte „Pflege vor Ort“ Projekte mit guter Qualität und nachhaltig zu gestalten. KD konnte so 18 Kommunen in elf Landkreisen beraten.

Der Vielfalt der Netzwerkpartner:innen wurde mit unterschiedlichen Angeboten begegnet, um Impulse zur Weiterentwicklung der professionellen Versorgungsqualität zu setzen. Gemeinsam mit der AOK-Pflegeakademie wurden Berater:innen der Pflegestützpunkte zum Schwerpunkt Demenz geschult und PfiFF-Schwester:innen in Krankenhäusern im Rahmen ihrer Qualifizierung für die Belange von Menschen mit Demenz sensibilisiert. Mit einem Krankenhaus sowie einem ambulanten Dienst wurde das bewährte Format der Fallbesprechungen an die jeweiligen Rahmenbedingungen adaptiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft veröffentlicht in Zusammenarbeit mit dem medhochzwei-Verlag regelmäßig einen Demenz Podcast. Das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg war bei zwei Folgen beteiligt: Folge 35 „Prävention von Demenz“ (Februar 2022) und Folge 39 „Reisen für Menschen mit Demenz“ (Juni 2022).

Im Juni fand erstmalig ein Austausch aller Kompetenzzentren bzw. Landesfachstellen Demenz bundesweit statt. Es wurde wieder deutlich, dass in Brandenburg schon vielfältige Aktivitäten laufen, die in vielen Bundesländern jetzt starten. Um Ressourcen weiterhin zu bündeln, wird das Austauschtreffen reihum regelmäßig 1x pro Jahr organisiert.

Die sog. Kopfbroschüre wurde im 4. Quartal redaktionell und inhaltlich komplett überarbeitet. Mit neuem Layout und dem Titel „Leben mit Demenz – Wissenswertes und Anlaufstellen“ werden alle

Beratungs- und Unterstützungsangebote pro Landkreis gebündelt und in den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Demenz Partner-Kurse

Demenz Partner-Kurse wurden häufig im Zusammenhang mit „Pflege vor Ort“ von Verantwortlichen in den Kommunalverwaltungen (z.B. Gleichstellungs-/Seniorenbeauftragte) und zunehmend auch von Lots:innen, Kümmer:innen oder Seniorenkoordinator:innen angefragt. Sie wurden genutzt, um das Thema Demenz zu platzieren und im Austausch mit den Teilnehmenden Bedarfe zu ermitteln und daraus Projektideen für „Pflege vor Ort“ zu generieren.

Es zeigt sich, dass Teilnehmende an den Kursen sowohl in ihrem beruflichen Alltag als auch im privaten Umfeld vermehrt mit Menschen mit Demenz in Kontakt kommen. Wichtig ist allen Teilnehmenden, wohin sie an ihrer Schnittstelle Menschen mit Beratungsbedarf weiterleiten können.

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Wohnungswirtschaft konnte verstetigt werden. Hier zeigt sich besonders, dass Mitarbeitende im Kundenservice oder vor Ort Kontakt zu Menschen mit Demenz und/oder ihren Angehörigen haben und deshalb dringend Wissen über die lokalen Unterstützungsangebote benötigen. Im Rahmen dieser Kurse wird regelmäßig auch die Bedeutung des Quartiers für ein gutes Leben mit Demenz betont.

Neben den kommunalen Verwaltungen wurden Demenz Partner-Kurse auch Seniorenbeiräten angeboten. Diese Veranstaltungen bieten erfahrungsgemäß eine gute Grundlage für Gespräche über die jeweiligen Bedarfe in den Kommunen und erste oder auch weitere Planungen im Rahmen von „Pflege vor Ort“.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 in vierundzwanzig durchgeführten Demenz Partner-Kursen 342 Teilnehmende erreicht.

Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“ und Angehörigengruppen

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit ist der Ausbau der Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“. Dieser Pflegekurs wird finanziert von der BARMER, steht aber Versicherten jeder Krankenkasse offen. KD stellt hierfür sämtliche Materialien für die Präsentation zur Verfügung und sorgt so dafür, dass die vermittelten Inhalte aktuell sind. Außerdem erhalten Kooperationspartner:innen Arbeitshilfen zur organisatorischen Abwicklung einer Schulungsreihe sowie umfangreiche Hinweise, welche Broschüren und Informationsmaterialien den Familien zur Verfügung gestellt werden können. In drei Moderationsschulungen im Online-Format wurden insgesamt 27 neue Moderator:innen geschult. Mit fünf Trägern, die bislang noch keine Schulungen durchgeführt hatten, wurden neue Kooperationsverträge geschlossen. Beratungen neuer oder potenzieller Kooperationspartner:innen wurden vor Ort, sowie telefonisch oder per Videokonferenz durchgeführt.

Im Jahr 2022 wurden 40 Angehörigenschulungen im ganzen Land geplant, davon sechs an neuen Standorten und mit Akteuren, die erstmals eine Schulungsreihe durchführten. Diese wurden bei der Referentensuche und der Öffentlichkeitsarbeit intensiv unterstützt. Die Mitarbeiterinnen des KD waren bei elf Angehörigenschulungen als Referentinnen im Einsatz. Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 379 Angehörige an einer „Hilfe beim Helfen“ Schulung teil.

Um die nach wie vor ungewisse Lage in Bezug auf Präsenzveranstaltung optimal zu nutzen, bewarb KD aktiv die Möglichkeit, die Schulung als Kompaktkurs (4x4 Stunden) durchzuführen. Drei Veranstalter:innen griffen die Anregung auf. Sowohl Veranstalter:innen als auch Teilnehmende gaben positive Rückmeldung zu diesem Zeitmodell.

Pakt für Pflege - Förderprogramm Pflege vor Ort

Bei allen Kontakten mit Netzwerkpartner:innen wurde zum Förderprogramm „Pflege vor Ort“ informiert. Achtzehn Kommunen in 11 Landkreisen wurden dabei beraten, im Rahmen von „Pflege vor Ort“ Maßnahmen zu planen, die ein gutes Leben für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in den Kommunen ermöglichen. In vielen Stadtverwaltungen wurden Demenz Partner-Kurse durchgeführt, um für Möglichkeiten zur Teilhabe und niedrigschwelligen Zugang zu Unterstützung zu sensibilisieren. Beim von FAPIQ organisierten Austausch der Lots:innen/Koordinator:innen beteiligte sich KD, um auszuloten, inwiefern Menschen mit Demenz vor Ort in den Angeboten eine Rolle spielen. Im Rahmen der Kreisreise von Ministerin Nonnemacher in Hohen Neuendorf wurden Planungen, die mit der dortigen Seniorenlotsin bereits vereinbart waren, um weitere gemeinsame Projekte erweitert.

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Für die vierte Förderwelle der lokalen Allianzen fand eine virtuelle Informationsveranstaltung statt. Akteure wurden intensiv beraten und begleitet. Ab 01.01.2023 wird ein Sportangebot für Menschen mit Demenz im Landkreis Barnim als Lokale Allianz für Menschen mit Demenz umgesetzt.

Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner:innen

KD informierte beim Erfahrungsaustausch der Pflegestützpunkte in Brandenburg, der vom MSGIV organisiert wird, über das neu entwickelte Beratungsangebot für jüngere Menschen mit Demenz und Menschen mit seltenen Demenzerkrankungen der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg. Ziel ist es, für die komplexen Beratungsanforderungen dieser Zielgruppe gemeinsame Standards zu entwickeln, um passgenaue Unterstützung zu ermöglichen (SGB XI und SGB IX). Um aufsuchende Beratung für Menschen mit Demenz in einem Pflegestützpunkt zu etablieren, gab es im Landkreis Barnim mehrere Gespräche mit Sozialplaner:innen, Mitarbeitenden in PSP und mit der neuen Sozialdezernentin.

Bei der Klausurtagung des Seniorenrat des Landes Brandenburg stellte KD seine Arbeit vor. Insbesondere im Zusammenhang mit „Pflege vor Ort“ wurde das Angebot platziert, vor Ort bei der Ideenfindung zu begleiten und mit Informationsveranstaltungen für die Notwendigkeit teilhabeorientierter Projekte zu werben. Ergebnis: 2023 wird mit dem Kreissenorenbeirat im Landkreis Havelland eine Kampagne zum Thema Demenz stattfinden, die in 14 Ämtern und Gemeinden Station macht.

Das Netzwerk „Älter werden in Potsdam“ entwickelt in dem Arbeitskreis „Pflege und Prävention“ mit aktiver Unterstützung von KD ein Quartierskonzept, das insbesondere für jüngere Menschen mit Demenz passende Angebote zu sozialer Teilhabe, Bewegung und Begegnung ermöglichen wird. Derzeit wird nach dem Quartier gesucht sowie weitere Akteure dafür gewonnen.

KD beteiligte sich aktiv am Fachtag des Vereins Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V., der zum Thema „Plattdeutsch in der Pflege“ stattfand. Gerade für Menschen mit Demenz kann die Erstsprache ein Schlüssel zu gutem Kontakt sein.

Auf Einladung des Arbeitskreises Gerontopsychiatrie der leitenden Psychiater:innen warb KD gemeinsam mit der Beratungsstelle für jüngere Menschen mit Demenz der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. für eine Zusammenarbeit und bessere Vernetzung mit den ambulanten Strukturen.

Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Politik

Für die Entwicklung des hessischen Demenzplanes lud IGES bundesweit Expert:innen zu Fokusgruppengesprächen ein. KD beteiligte sich aktiv mit den Erfahrungen aus Brandenburg. KD moderierte ein Forum beim Brandenburger Pflegefachtag, das sich vor allem der Frage der Weiterentwicklung der Pflegestützpunkte widmete. Der Schwerpunkt der Diskussion war das Thema Wohnberatung und die differenzierten Anforderungen an Wohnberatung bei Vorliegen einer Demenz.

4. Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Beratung und Begleitung von alltagsunterstützenden Angeboten nach §45a SGB XI

Die Beratung und Begleitung beim Aufbau eines alltagsunterstützenden Angebotes mit ehrenamtlichen Helfenden oder mit sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden ist Kern der Arbeit der FAPIQ.

Es zeigte sich ein neuer Trend im Bereich der Neugründungen von alltagsunterstützenden Angeboten. Vermehrt wurden gewerbliche Angebote mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in regional unterschiedlicher Stärke gegründet. In den Jahren 2020 bis 2022 wurden landesweit 296 alltagsunterstützende Angebote neu gegründet. Davon waren 240 Neugründungen mit sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden, 30 mit ehrenamtlichen sowie sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden und 25 Neugründungen mit Ehrenamtlichen. Trotz rückläufiger Neugründungen von ehrenamtlichen Angeboten liegt weiterhin ein starker Fokus auf der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Land Brandenburg, besonders im Bereich der alltagsunterstützenden Angebote innerhalb der FAPIQ. Themen wie Anerkennung, Wertschätzung und Gewinnung von Ehrenamtlichen stehen dabei im Vordergrund, und werden beispielsweise beim jährlichen Fachkräftetreffen als Schwerpunkt gesetzt.

Der Wissenstransfer aus der Beratungspraxis und die Vernetzung der landesweit aktiven Akteure im Bereich der Alltagsunterstützung bilden einen wichtigen Baustein der Arbeit. Damit werden den Brandenburger Akteuren die Angebotsvielfalt vor Augen geführt und somit Anreize aufgezeigt sowie geschaffen, um das Unterstützungsnetzwerk der AuA vor Ort zu stärken und weiterzuentwickeln. Ein gutes Beispiel dafür ist die Gründung zweier AuA in kommunaler Trägerschaft. Auch das Förderprogramm „Pflege vor Ort“ kann in der Startphase eines alltagsunterstützenden Angebotes eine Möglichkeit darstellen, die Finanzierung sicherzustellen.

2022 fand das Fachkräftetreffen an zwei Tagen unter aktuellen Hygienebestimmungen mit der Teilnahme von 58 Fachkräften statt. Das Format der FAPIQ-Rundschreiben, die gezielte Informationen zu Fragen in der durch das Coronavirus beeinträchtigten Zeit beinhalteten, wurde gut angenommen und bot Anlass, sich mit Fragen und Anliegen an die Fachstelle zu wenden.

Qualifizierungskurse

Es besteht weiterhin eine ungebrochene Nachfrage nach Qualifizierungskursen. 2022 wurden jeweils 4 Online-Qualifizierungskurse mit 42 sozialversicherungspflichtige Mitarbeitenden sowie mit 44 Ehrenamtlichen durchgeführt. Es fanden fünf Präsenzkurse mit 79 ehrenamtlichen Helfenden statt.

Beratungen zum Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaften (WPG)

Thematisch umfasste die Nachfrage zum Aufbau von WPGen sowie zu WPGen im Betrieb unterschiedliche Themenkomplexe wie z.B. Finanzierung, Heimrecht, Baurecht etc. Im letzten Quartal 2022 nahm die Nachfrage wieder zu.

Aus der Beratungserfahrung heraus wurde eine Broschüre für Pflegedienstmitarbeitende entwickelt. Sie gibt einen ersten unkomplizierten Überblick über die Charakteristik der unterschiedlichen WPG-Organisationsformen (z.B. baulich, ordnungsrechtlich, Kosten und Finanzierung, arbeiten in WPGen) und sind ein guter Einstieg in das Thema WPG. Sie ergänzen die thematisch tiefergehenden Informationsblätter von FAPIQ und bilden in der Beratung eine gute Grundlage. Aus einem bestehenden Kontakt zu einem Träger, der im 4. Quartal 2022 WPGen eröffnet hat, konnte erstmals ein von FAPIQ entwickelter Pilotworkshop, analog der Schulung für Angehörige von WPG-Bewohnern, angeboten werden. Er führt Pflegedienstmitarbeitende in die Arbeit von selbstverantwortlich und in geteilter Verantwortung geführten WPGen ein, welche sich deutlich von der Arbeit in stationären Einrichtungen unterscheidet. Der Workshop wurde sehr gut aufgenommen und als bereichernd und informativ von den Teilnehmenden bewertet.

Fachveranstaltung mit Behördenvertretern für Initiatoren von WPGen

Im Frühsommer 2022 konnte diese hybrid in der Prignitz stattfinden, mit Referierenden aus mehreren Ordnungsbehörden (Arbeitsschutz, Brandschutz, Heimrecht, Barrierefreiheit etc.). Die Planung der Veranstaltung durch FAPIQ gemeinsam mit der Aufsicht für unterstützende Wohnform sowie einem Sachbearbeiter des Bauordnungsamtes des Landkreises wurde im Laufe des Jahres konstant weitergeführt. Die Veranstaltung erhielt von beiden Seiten (TN und Referierenden) sehr gute Resonanz. Es wurde begrüßt, dass erstmals der Austausch mit den wichtigsten Behördenmitarbeitenden ermöglicht wurde.

Bundesarbeitsgemeinschaft WG-Qualität

Der bundesweite Fachaustausch gibt, neben einem thematischen Input, die Möglichkeit des Austauschs zwischen den zuständigen Referenten der Landesministerien. Der Fachtag steht jeweils unter einem Thema und bietet Input zu wissenschaftlichen Themen bis hin zu Praxisbeispielen in den Ländern. 2022 fand der Fachaustausch mit ca. 110 Teilnehmenden statt. Zum Ende des Jahres wurde das bundesweite Journal mit einem Beitrag von FAPIQ herausgegeben.

Weitere Informationen unter

www.alzheimer-brandenburg.de | www.demenz-brandenburg.de | www.fapiq-brandenburg.de